



USA: Die Weichen stehen auf Wachstum

Präsident Barack Obama steht vor dringenden Aufgaben: Er muss die drohende Fiskalklippe abwenden und die Schuldenobergrenze anheben. Beides käme der amerikanischen Konjunktur zugute. Positive Signale gibt es schon jetzt vom Immobilien- und Energiesektor.

Frankfurt, 19.11.2012. Nach dem kräftezehrenden Wahlkampf kann Amerika nun die Weichen für mehr Wirtschaftswachstum stellen. „Wenn die innenpolitischen Hindernisse überwunden sind, sehen wir für 2013 durchaus Potenzial für eine deutlich positivere Entwicklung als in diesem Jahr“, erklärt Mark Stoeckle, Chief Investment Officer für US-Aktien bei BNP Paribas Investment Partners.

Erholung am Immobilienmarkt

Die Immobilienkrise in den USA, die die weltweite Finanzkrise mit ausgelöst hat, scheint überwunden. Der Abriss vieler zwangsversteigter Häuser und die um etwa 15 Millionen wachsende Bevölkerung bis zum Jahr 2017 lassen die Immobilienpreise steigen: Der S&P/Case Shiller-Index konnte seit März 2012 bereits wieder 8 Prozent zulegen. „Eine Stabilisierung im Immobiliensektor ist ein wichtiger Schritt, das Vertrauen der amerikanischen Privathaushalte wieder zu erlangen“, erklärt Stoeckle.

Neue Energiequellen befeuern US-Wirtschaft

Die USA haben eine bislang wenig beachtete Energiequelle erschlossen: Schiefergas. Bis vor 10 Jahren kaum abgebaut, liefert es heute fast ein Viertel der in den USA geförderten Gasmengen. „Die verbesserte Förderungstechnik hat die US-Gasreserven schlagartig um 40 Prozent anwachsen lassen. Als Folge sind die Gaspreise stark zurückgegangen und betragen nur ein Viertel der europäischen Preise“, erklärt Stoeckle. „Gleichzeitig forcieren die USA aktuell den Abbau eigener Ölvorkommen. Die sinkenden Produktionskosten, gepaart mit steigenden Löhnen in Wettbewerbsländern, machen den Wirtschaftsstandort USA konkurrenzfähiger“. Laut einer aktuellen Studie der Boston Consulting Group könnten die USA ihre Exporte bis 2020 um 130 Milliarden US-Dollar ausbauen und im Zuge dieses Aufschwungs 5 Millionen neue Arbeitsplätze schaffen.

US-Aktienmarkt in den Startlöchern

Stoeckle ist optimistisch: „Die Folge dieses Aufschwungs wird sich auch an den Aktienmärkten bemerkbar machen. Branchenriesen wie General Electric und Toyota haben bereits angekündigt, ihre Produktionskapazitäten in den USA auszuweiten. Von dieser Entwicklung dürften mittel- bis langfristig auch die Anleger profitieren.“

BNP Paribas Investment Partners

BNP Paribas Investment Partners, die Assetmanagement-Sparte der BNP Paribas Gruppe, bietet institutionellen und privaten Kunden weltweit die ganze Skala der Investmentmanagement-Leistungen. Im Mittelpunkt des Geschäftsmodells steht der Partnerschaftsgedanke. Das gilt sowohl für die enge Zusammenarbeit der einzelnen Unternehmen, als auch für das Verhältnis zu Kunden. In einem Netzwerk aus gut 60 Investmentzentren arbeiten über 800 Investmentspezialisten – jeder von ihnen ein Experte für eine bestimmte Assetklasse oder eine Produktart. Mit einem verwalteten Vermögen von 502 Mrd. Euro ist BNP Paribas Investment Partners der sechstgrößte Assetmanager Europas*.

* Quelle: BNPP IP 30. September 2012

Ihre Rückfragen beantworten:

BNP Paribas Investment Partners
Christoph Keuntje
+49 (0) 69 70 79 98 25
christoph.keuntje@bnpparibas.com

redRobin Strategic Public Relations
Andreas Maechler
+49 (0) 40 692 123 25
maechler@red-robin.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.bnpparibas-ip.de.